

In Syrien ergeht der Terrorakt während der Weihe der orthodoxen Kirche, die mit Hilfe Russland gebaut wird



Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 27.07.2022. Am 24. Juli haben als Ergebnis von Terrorakt während der Weihe der orthodoxen Kirche, die mit Hilfe Russland gebaut wurde, zwei Menschen den Tod und zwölf Verletzungen erlitten, berichtet **“Sedmitza.ru”** mit Verweis auf die Seite **fides.org**. Wegen des Raketenangriffs wurde die neue Kirche beschädigt, die im Dorf Al- Suqailabiya in der Nähe von der syrischen Stadt Hama gebaut wurde.

Der Seligste Patriarch von Antiochien und ganz Osten Johannes X. habe im Telefongespräch mit dem orthodoxen Bischof Hamas den Angriff auf die Kirche während ihrer Weihe “den feigen Terrorakt” genannt, berichtet die arabische Nachrichtenseite **abouna.org**. Der Seligste Gebieter forderte auf, um die Seelen der Opfer und die schnelle Genesung der Verletzten zu beten.

Vor dem Krieg lebten in der Stadt Al- Suqailabiya ungefähr 20 Tausend Orthodoxen Christen. Die kleine Kirche wurde für die geistigen Bedürfnisse der lokalen griechisch-orthodoxen Gemeinde nach dem Bild und Gleichnis der alten byzantinischen Kathedrale von Hagia Sophia in der Türkei errichtet.

Das Bauen der Kathedrale hat vor zwei Jahren mit der Genehmigung der syrischen Leitung und Unterstützung der Vertreter Russlands angefangen. Laut der Information von lokalen Quellen, haben sich auch die russischen Militärs an der Errichtung durch ihre Arbeit und Geld beteiligt, die im Stützpunkt in der Nähe von Latakia disloziert wurden. Am Bauen nahm auch der kommandeur des Zivilschutzes Nadel al Abdulla mit seinen Mitkämpfern teil, der die sogenannten Kräfte der Gegenwert

leitet, die aus den lokalen orthodoxen Bürgern besteht.

Die offiziellen syrischen Quellen rechnen den Raketenangriff auf die Mitglieder der Weihe der Kirche "unbekannten Terroristen" zu. Es wird angenommen, dass die Rakete von der Drohne abgeschossen wurde.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/89492/>